



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

## **Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Maßgebliches und Unmaßgebliches

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

Kriege wird voraussichtlich eine Zeit scharfer Auseinandersetzungen auf allen möglichen Gebieten folgen; wir werden kräftig zu ringen haben, um unsere frühere Stellung auf dem Weltmarkt zurückzugewinnen, wir werden mit neuen, handelspolitischen Beziehungen (Verhältnis zu Österreich, zu den Balkanstaaten usw.) zu rechnen haben, wir werden aber auch in der inneren Politik auf manche Spannung, auf manche „Neuorientierung“ gefaßt sein müssen. Wohl oder übel, es ist die Aufgabe des Unternehmertums, auch bei solchen Gelegenheiten mit zu raten und mit zu taten. Sicherlich, schwere Arbeit für den Unternehmer, der gerade genug zu tun hat, wenn er den eigenen Betrieb überwachen und kräftigen, den Fortschritten des Handels und der Technik folgen soll! Aber gerade darum wird in Zukunft nicht mehr allein der einzelne Unternehmer, sondern in der Hauptsache die berufene Interessenvertretung des Unternehmertums ihres Amtes zu walten haben. Es wird darauf ankommen, im engeren Kreise wie im großen Rahmen der ganzen Volkswirtschaft die rechte Mitte zu halten zwischen freier, persönlicher Betätigung und geschlossener, organisierter Gemeinschaftsarbeit. Steuert das Unternehmertum auf dieser Linie vorwärts, erfüllt es dabei die praktische Arbeit, die sich ihm von allen Seiten her entgegendrängt, so wird dem inneren Frieden des deutschen Volkes ebenso gedient sein, wie dem materiellen Wohlstand der ganzen Nation, wie dem Ansehen und der Größe des Vaterlandes!



## Maßgebliches und Unmaßgebliches

### Geschichte

**Dr. Heinrich Drees: Geschichte der Grafschaft Wernigerode.** Wernigerode 1916. Kommissionsverlag von Paul Jüttners Buchhandlung (Paul Schulze). 96 S.

In der engeren Heimat ruhen die Wurzeln der nationalen Kraft. Mit Recht wird daher in neuerer Zeit auf die Heimatgeschichte besonderer Wert gelegt, und ein preußischer Ministerialerlaß vom 2. September 1915 schreibt auch ihre Berücksichtigung für den Unterricht vor. Leider ist es in dieser Hinsicht mit den Hilfsmitteln vielfach noch recht schwach bestellt. Die kleine soeben erschienene Geschichte der Grafschaft Wernigerode ist auf diesem Gebiete ein Meisterwerk. Wenn

sie an dieser Stelle Besprechung findet, so geschieht dies weniger um der Grafschaft Wernigerode willen, obgleich sie für jeden, der sie kennt, ein schönes und glückliches Ländchen ist, als weil die Darstellung vorbildlich und bahnbrechend wirken kann für andere Heimatgeschichten dieser Art. Mitten in den Stürmen des Weltkrieges werden wir in ein idyllisches Stilleben geführt. Möglichst an bekannte, geschichtlich bedeutame Ortlichkeiten anknüpfend führt uns der Verfasser von den ältesten Zeiten durch die Reihen der Wernigeröder Grafen, die uns im großen und ganzen herzlich gleichgültig sein können bis auf einige bedeutende Persönlichkeiten des Geschlechtes wie Juliane, die Mutter des großen Draniers, und die Mitglieder jenes

an den Hainbund anknüpfenden Dichterkreis, auch den Grafen und den ersten Fürsten Otto, den Staatsmann der Bismarckschen Zeit. Glücklicherweise beschränkt sich der Verfasser nicht darauf, vor den Reichen der gräflichen Landesherrn untertänigt zu ersterben, sondern hebt überall die kulturgeschichtlich wichtigen Gesichtspunkte hervor. Die kurze Zusammendrängung des Stoffes läßt vielfach nur ahnen, wie viel Arbeit dahinter steckt. Mag das Buch auch wohl Schulzwecken zu

dienen bestimmt sein, so ist es doch kein bloßes Schulbuch. Niemand wird das Buch ohne mannigfache Anregung und Belehrung aus der Hand legen. Namentlich wer den Harz bereist, kann sich auf dieser heimatsgeschichtlichen Grundlage größere Vorteile und Genüsse verschaffen als auf Grund eines bloßen Reisehandbuchs. In diesem Sinne ist dem Buche eine recht weite Verbreitung zu wünschen.

Conrad Bornhaf

Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.  
Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Bichterfelde West. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Bichterfelde West, Sternstraße 56.  
Fernsprecher des Herausgebers: Amt Bichterfelde 498, des Verlags und der Schriftleitung: Amt Bülow 6510.  
Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 35a  
Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dettauer Straße 36/37.

Dr. MICHAELIS'

# Paedagogium Waren

i. Mecklb. am Müritzsee

Schnelle gewissenhafte Vorbereitung für die Einjährigen-, Prima- u. Reifeprüfung  
und

# Paedagogium Rheinsberg

(Mark)

Höhere Privatschule mit Internat (z. Zt. VI—II).

Beide Anstalten zwischen Wasser und Wald sehr gesund gelegen. Besonders für Schüler, die spez. Förderung und Obhut bedürfen. Gründlicher Unterricht in kleinen Klassen und Kursen. Vorzügliche Verpflegung. :: :: :: Man verlange Prospekt.